Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

13.02.2026

Polizeieinsatz zum Versammlungsgeschehen am 13. Februar 2026

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 77|26

Autor Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz zum Versammlungsgeschehen am 13. Februar 2026

Am Freitag führte die Polizeidirektion Dresden einen Einsatz in der Landeshauptstadt Dresden durch. Hintergrund waren mehrere Versammlungen und Veranstaltungen anlässlich des Gedenkens an die Zerstörung der Stadt durch Bombenangriffe im Zweiten Weltkrieg.

Am Vormittag sowie am Nachmittag sicherten Polizisten einzelne Gedenkveranstaltungen auf Dresdner Friedhöfen ab. Es kam zu keinen Störungen.

Im Verlauf des Nachmittags gab es mehrere Kundgebungen sowie Veranstaltungen im Stadtzentrum. Auch in diesem Zusammenhang gab es keine Vorkommnisse.

Am frühen Abend formierte sich die Menschenkette unter dem Motto »Gemeinsam Haltung zeigen. Jeden Tag«. Sie erstrecke sich über die gesamte Innenstadt. Auch der Leiter der Polizeidirektion Dresden, Polizeipräsident Lutz Rodig, reihte sich am Hasenberg in die Menschenkette ein.

Am Rande der Menschenkette auf dem Neumarkt entrollten etwa zwei Dutzend Personen ein Banner, dessen Inhalt sich gegen das Gedenken richtete. Die Polizei prüft einen Verstoß gegen das Versammlungsgesetz.

Am Abend fand eine Versammlung auf dem Dresdner Altmarkt statt. Die Versammlung verlief störungsfrei.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Im Rahmen des Einsatzes leitete die Dresdner Polizei drei Ermittlungsverfahren wegen Körperverletzung (2) sowie Beleidigung (1) ein.

Bei ihrem Einsatz wurde die Polizeidirektion Dresden von der sächsischen Bereitschaftspolizei sowie Polizisten aus Sachsen-Anhalt unterstützt. Über den Tag verteilt waren ca. 900 Beamte im Einsatz. (ml)